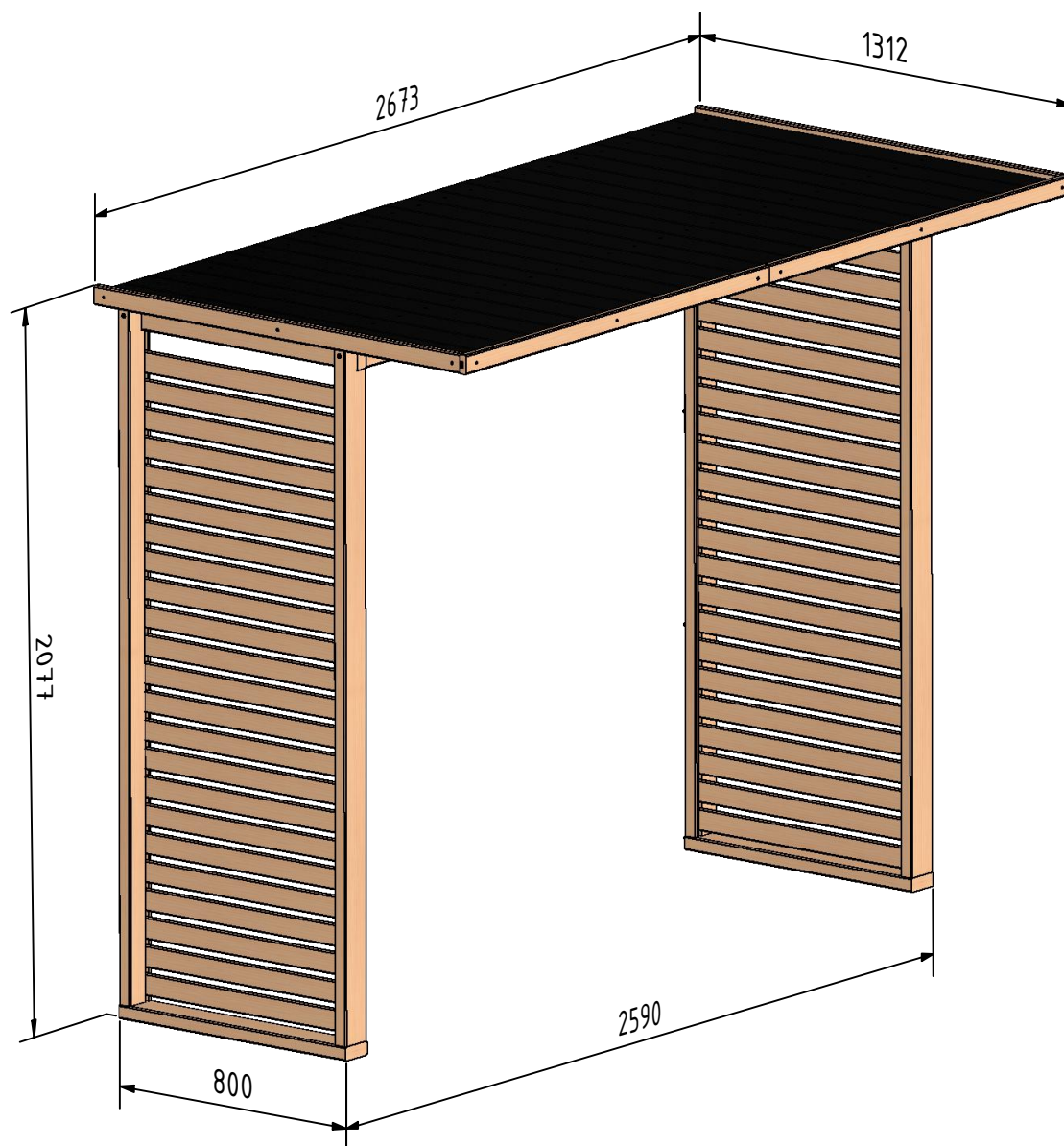


# Montageanleitung

Typ 625 Grillüberdachung "Basic"

267 x 132 x 208 cm



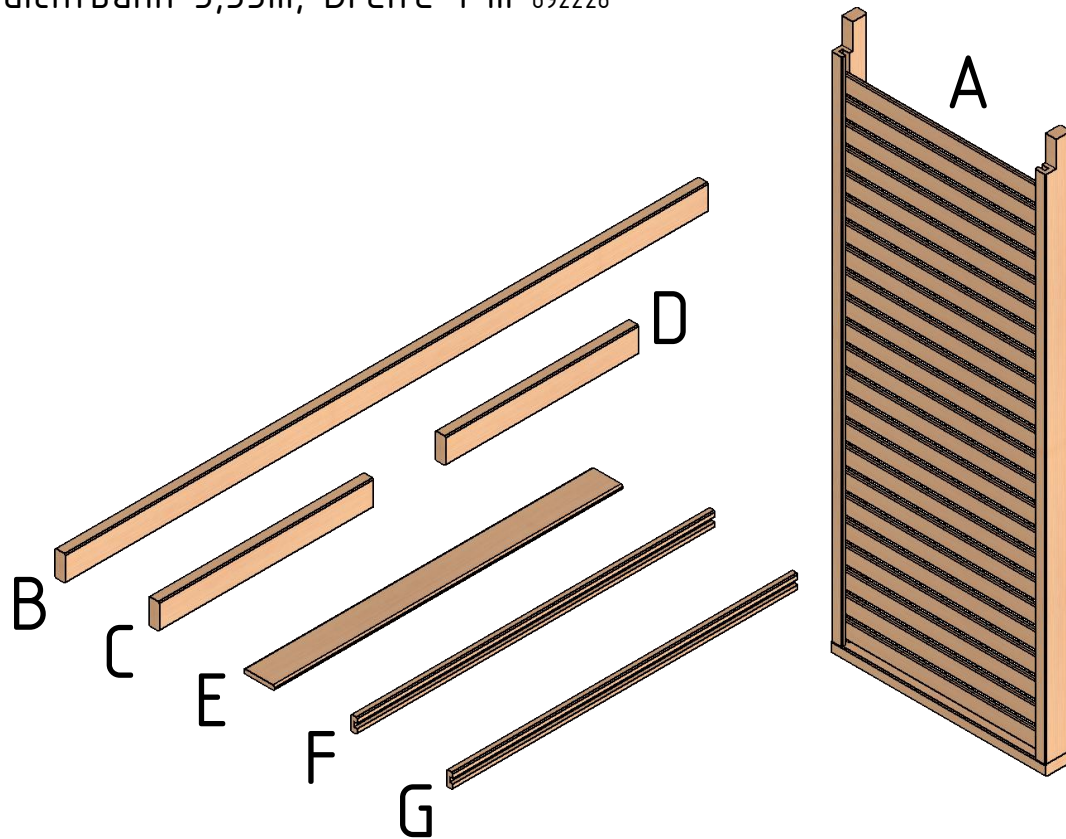
**ACHTUNG:** Die Grillüberdachung "Basic" sollte auf einem absolut waagerechten Untergrund aufgestellt werden, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Des Weiteren muss die Grillüberdachung "Basic" zwingend mit einer Bodenverankerung versehen werden, um ein Kippen zu verhindern. Die Verankerung (nicht im Lieferumfang enthalten) sollte je nach Aufstellungssituation angepasst werden.

**Wir empfehlen die Verwendung von vier Punktfundamenten (Ø 20 cm, Tiefe 80 cm) mit Pfostenankern zum seitlichen Anschrauben an die Eckpfosten.**

# Bauteileliste:

- A 2x Seite 558182
- B 2x Dachstrebe vorne/hinten 40x95x2400 mm 554134
- C 2x Dachstrebe links/rechts 40x95x800mm 554278
- D 1x Dachstrebe mitte 40x95x720 554281
- E 23x Dachbrett 16x115x1300 551393
- F 2x Blende links/rechts 24x55x1288 mm 552426
- G 2x Blende vorne 24x55x1350 mm 552425

Bitumendichtbahn 3,33m, Breite 1 m 692228



## Montageteileliste:

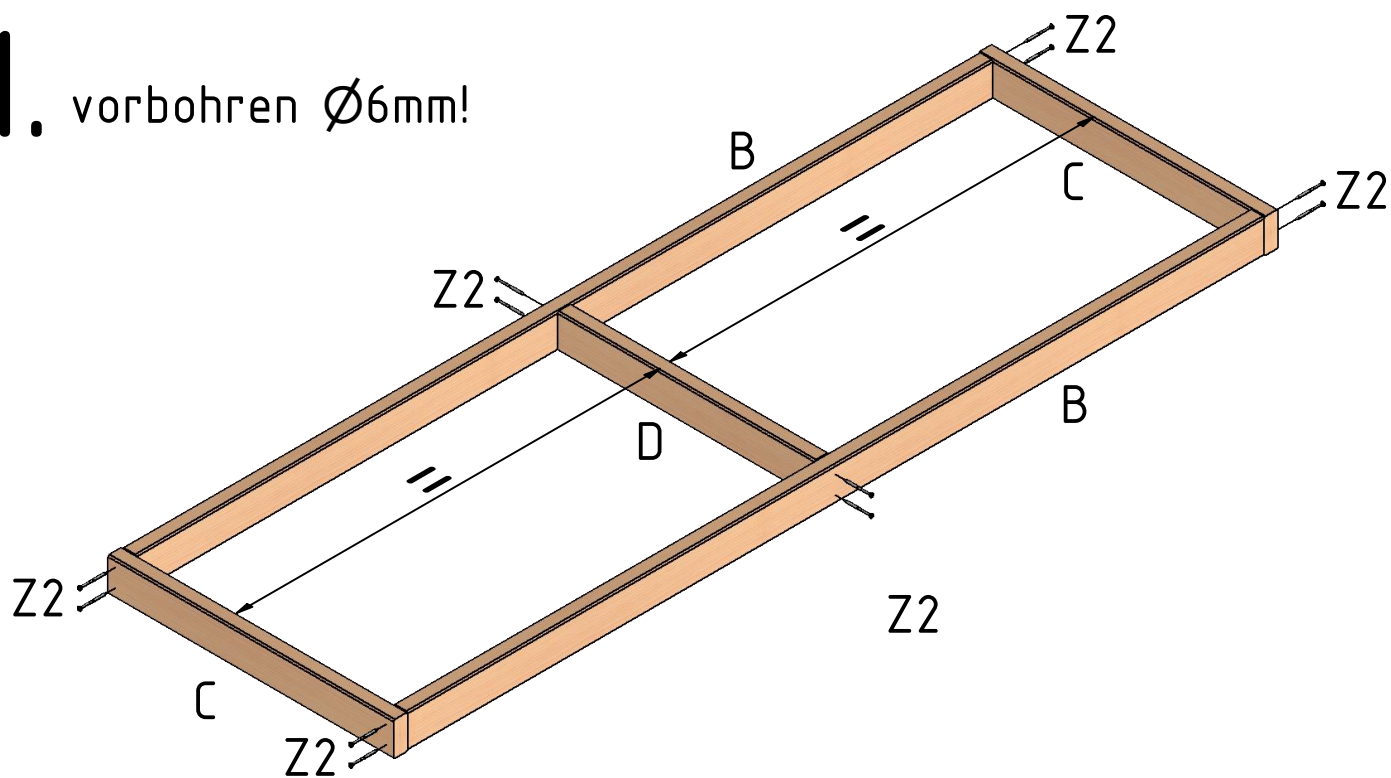
- Z1 58x Senkkopf-Holzschraube 3,5x35 691112
- Z2 12x Senkkopf-Holzschraube 4,5x80 691102
- Z3 4x Senkkopf-Holzschraube 6x160 692027



## Zur Montage werden benötigt:

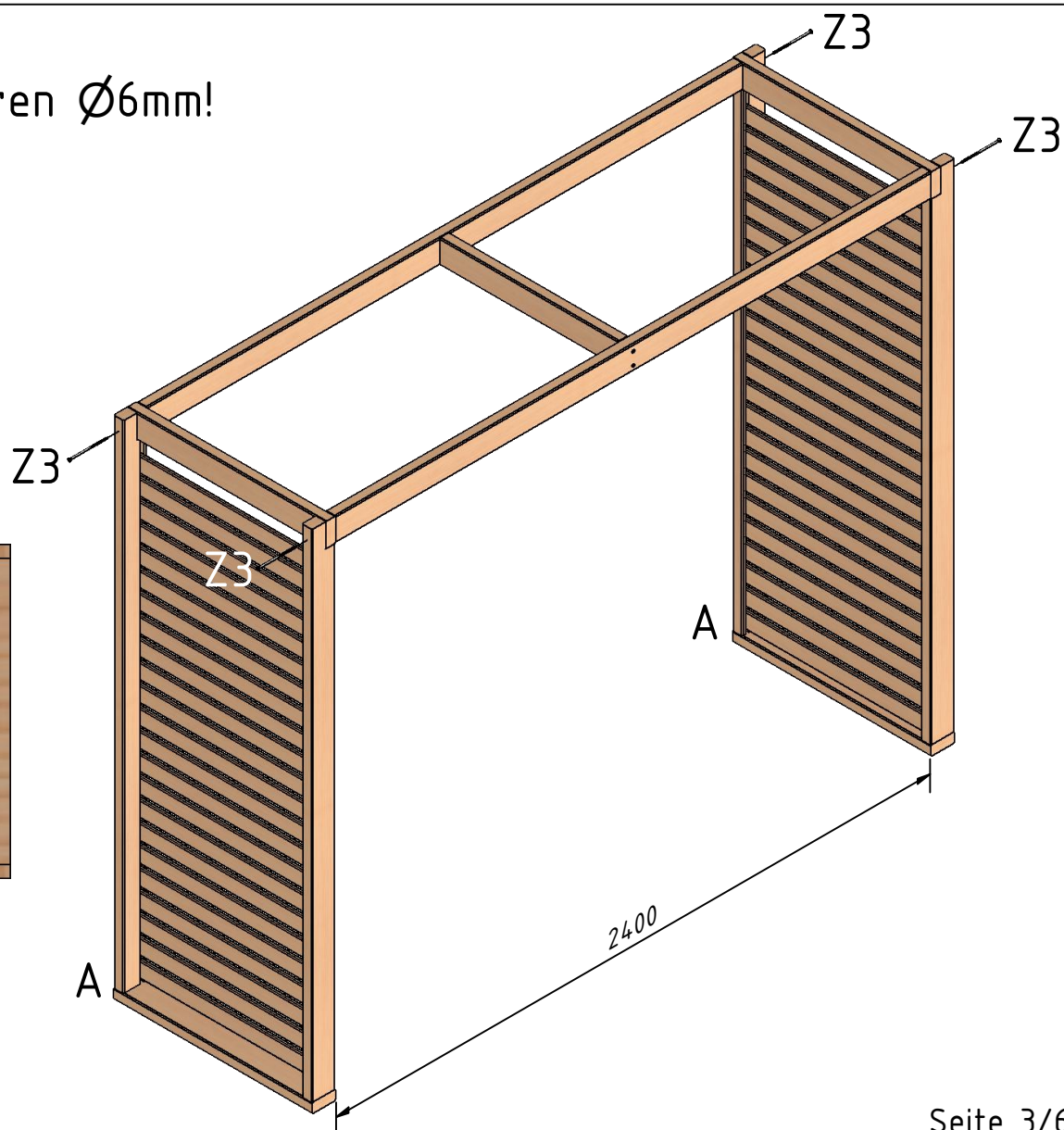
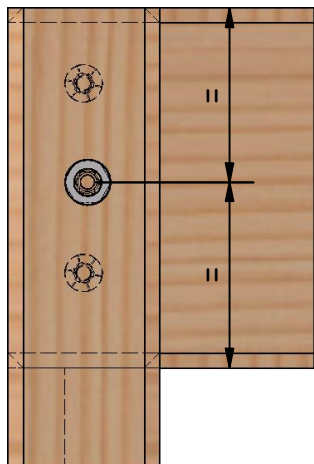
- 3 Personen
- Gliedermaßstab und Bleistift
- Akku- oder Elektroschrauber mit Biteinsätzen und Bohrern
- Schraubzwingen / Hammer
- Bitumenkleber

1. vorbohren  $\varnothing 6\text{mm}$ !

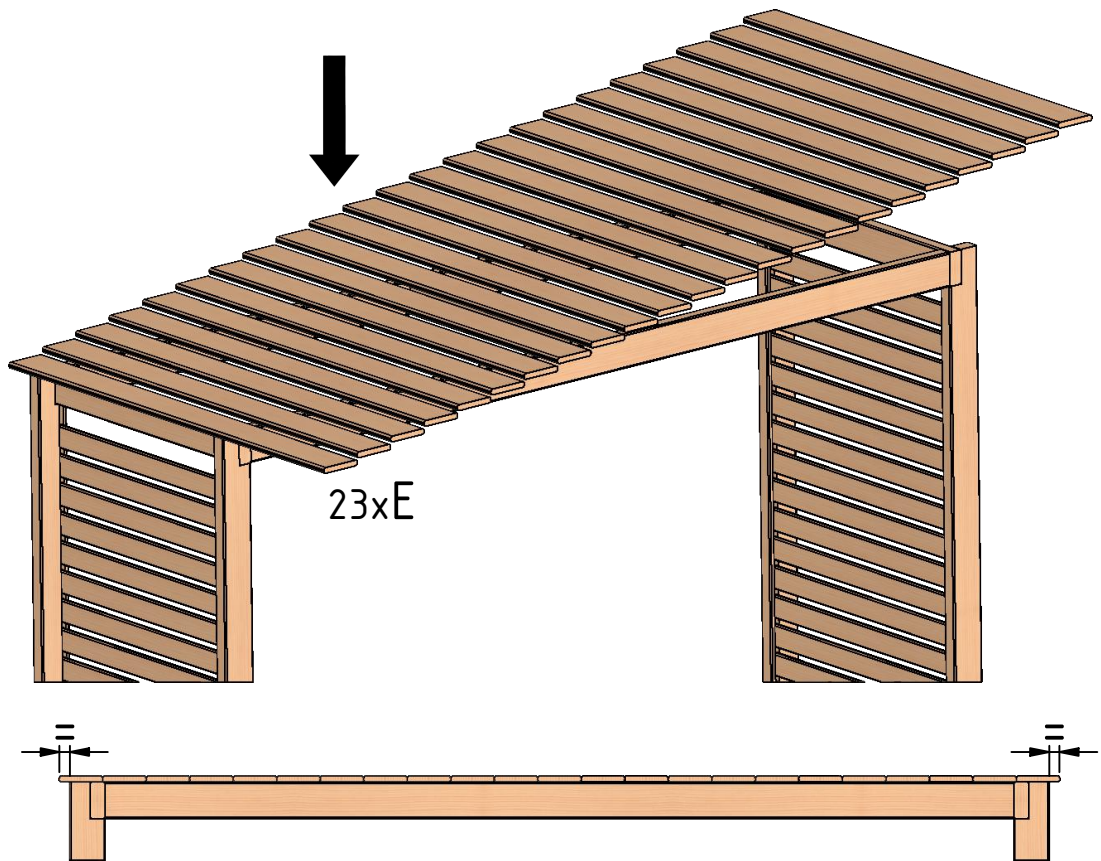


2. vorbohren  $\varnothing 6\text{mm}$ !

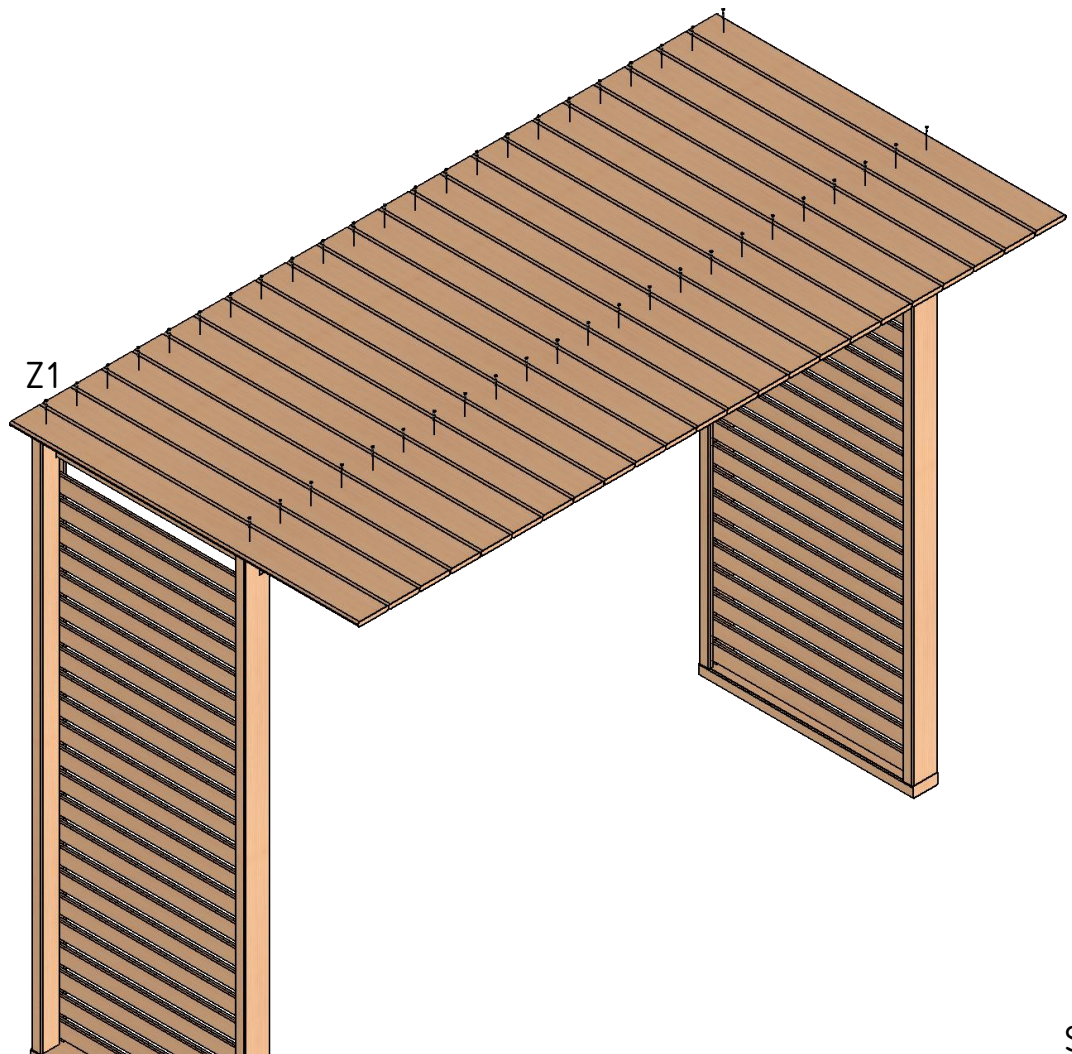
Achtung!



3.

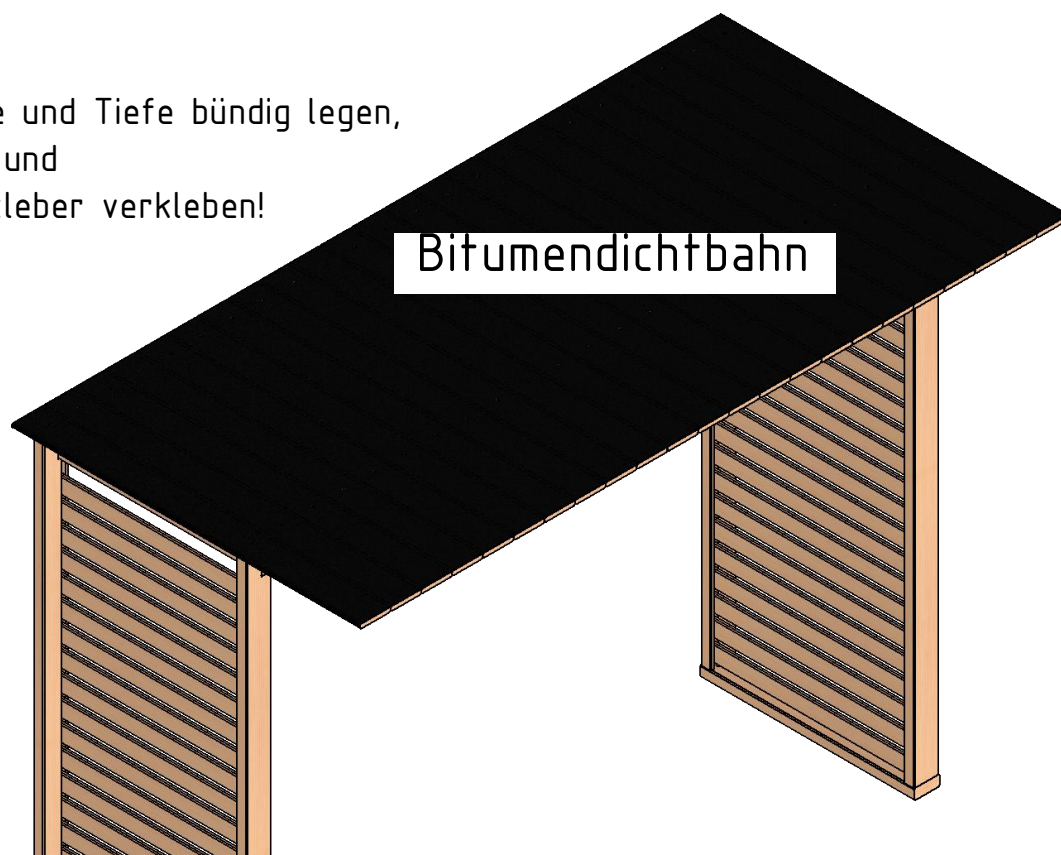


4.



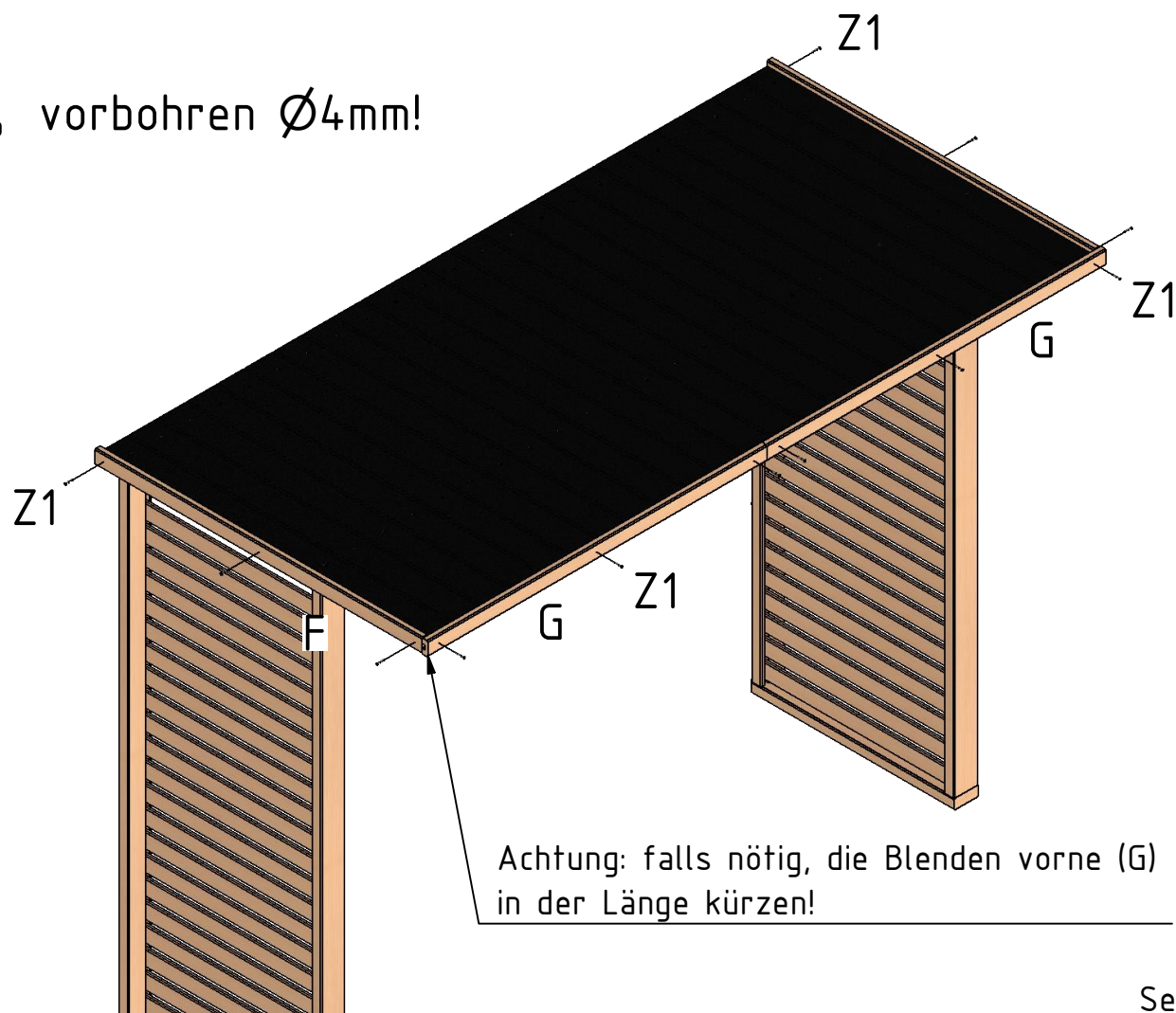
# 5.

in der Breite und Tiefe bündig legen,  
abschneiden und  
mit Bitumenkleber verkleben!



# 6.

vorbohren  $\varnothing 4\text{mm}$ !



## Aufstellhinweise:

Ihr Unterbau (Fundament) sollte einige cm höher liegen als das Erdreich.  
Der Untergrund für Ihre Grillüberdachung sollte fest und exakt in Waage sein.  
Wir empfehlen Ihnen als Fundament eine Betonplatte oder ein verdichtetes Kiesbett mit aufgelegten Gehwegplatten.

## Pflegehinweise:

DOUGLASIE ist eine optisch ansprechende und natürlich haltbare Holzart aus heimischer Waldwirtschaft.

Die Haltbarkeit der Douglasie beruht auf natürlichen Inhaltsstoffen, zu denen auch die Gerbsäure gehört.

Gerbsäure – die auch in der Eiche enthalten ist – wurde früher zur Herstellung von Tinte verwendet, der so genannten Eisen-Gallus-Tinte.

Kommt gerbsäurehaltiges Holz mit Eisenpartikeln, Baustaub oder eisenhaltigen Gartendünger in Kontakt, kann es unter Einfluss von Wasser auf der Oberfläche des Holzes zu tintenartigen Reaktionen kommen. Diese mindern die Festigkeit und Haltbarkeit des Holzes nicht, können aber die Optik beeinträchtigen.

Halten Sie bei der Ausbringung von Düngern, die Eisenpartikel oder Phosphate enthalten, genügend Abstand zu dem Douglasien-Holz.

Auch behandelte Hölzer unterliegen einem Prozess der Vergrauung, der von dem aggressiven UV-Anteil des Sonnenlichtes ausgelöst wird.

Dieser Prozess wird durch eine Nachbehandlung mit Holzpflegemitteln deutlich gemindert. Optimal ist eine Behandlung sofort oder spätestens 3 Monate nach dem Aufbau und dann zumindest im 2., 5. und 10. Jahr nach dem Aufbau.

**Reinigung:** So wie auch ein neues Auto nicht gegen Verschmutzung geschützt ist, lagern sich auch auf Holzartikeln Schmutzpartikel ab, die als Staub in der Luft oder im Regen enthalten sind. Hierdurch können gerade auf den Oberseiten unansehnliche Ablagerungen auftreten. Wir empfehlen daher, nicht nur Ihr Auto sondern auch Ihre Holzartikel wenigstens einmal im Jahr von Schmutz zu befreien.

**Aber Achtung:** Vermeiden Sie mechanische Beschädigungen durch Hochdruckreiniger. Bewährt hat sich hier eine milde Seifenlauge oder als besonderes Hilfsmittel ein Gartenholz-Reiniger, der in Ihrem Fachmarkt erhältlich ist.

Auf jeden Fall sollten Sie Ihre Holzartikel reinigen, ehe Sie eine Nachbehandlung vornehmen. Stellen Sie aber sicher, dass Ihre Holzartikel vor der Nachbehandlung wieder sehr gut abgetrocknet sind. Dieses gilt auch, falls die Holzartikel durch Regen feucht geworden sind. Die Holzpflegemittel ziehen umso besser in das Holz ein, je trockener das Holz ist.